

Energie-Control Austria
Mag. Norbert Fürst
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

per eMail: tarife@e-control.at

Wien, am 18. November 2013

**Betrifft: Verordnung der Regulierungskommission der E-Control, mit der die
Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2012 (SNE-VO 2012) geändert wird
(Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2012-Novelle 2014, SNE-VO 2012-
Novelle 2014)
Stellungnahme Industriellenvereinigung**

Die Industriellenvereinigung (IV) dankt der Energie-Control Austria für die
Übermittlung des oben zitierten Entwurfes der (Strom-)Systemnutzungsentgelte-
Verordnung 2012 Novelle 2014 und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Grundsätzlich begrüßt die Industriellenvereinigung notwendige Investitionen in die
Netzinfrastuktur im Sinne der nachhaltigen Sicherung der Energieversorgung und
somit des Standortes Österreichs. Auch verschließen wir uns in keiner Weise der
Unabdingbarkeit für Leistungen in die Versorgungsinfrastruktur, die gerade zur
Integration der erneuerbaren Energieträger und somit als Beitrag für ein nachhaltiges
Energieversorgungssystem in den nächsten Jahren zu leisten sein werden. Neben
der Anmerkung, gerade auch verstärkt Grenzüberleitungskapazitäten zu schaffen,
weisen wir jedoch auf die schwierige Diskussion der Gewichtung in der Abgeltung
der Netzkosten hin, wie auch die E-Control in den Erläuterungen der Novelle
einräumt.

Aus unserer Sicht erachten wir es in diesem Diskurs als notwendig aufgrund der
aktuellen und zukünftigen Herausforderungen an die Verteilnetzbetreiber eine
Netztarifstruktur, die sich verstärkt an Grund- bzw. Leistungspreisen orientiert, zu
schaffen. Daher ist es aus unserer Sicht zielführend bei Netztarifänderungen die
Leistungspreise stärker zu gewichten. (§ 4 Abs. 1 Z-7)

Dies insbesondere, als das ein in der Erläuterungen dargestellter besserer Lenkungseffekt im Hinblick auf Energieeffizienz durch eine stärkere Gewichtung leistungsbezogener Komponenten zwar grundsätzlich eingeräumt wird, aus unserer Sicht aber erst nach Klarheit des logistischen Rahmens der nationalen Umsetzung der Energieeffizienzrichtlinie und somit in der nächsten Novelle und auf diesen Rahmen dann abgestimmt, implementiert werden sollte.

Des Weiteren möchte die Industriellenvereinigung ausdrücklich die Bemühungen der Gleichstellung der Marktteilnehmer am Regelenenergiemarkt an dieser Stelle positiv würdigen, wenngleich auch eine Anmerkung im Hinblick auf die GSNE-VO2013 Novelle 2014 angebracht erscheint, die in anderen Teilbereichen die positive Entwicklung der Gleichstellung industrieller Teilnehmer am Regelenenergiemarkt mit EVUs durch den gegenständlichen Entwurf konterkarieren könnte. In diesem Zusammenhang wird auf die hinzu abgegebene Stellungnahme verwiesen. (§8)

Im Sinne einer besseren Planbarkeit für Unternehmen würde die IV eine um zwei Monate frühere Veröffentlichung der Systemnutzungsentgeltverordnung, wie auch bereits im Bezug zur GSNE-VO2013 Novelle 2014 angemerkt, begrüßen.

Die Industriellenvereinigung dankt für die Möglichkeit zur Stellungnahme und ersucht um Berücksichtigung der genannten Anliegen.

Mit besten Grüßen

Ing. Mag. Peter Koren eh
Vize-Generalsekretär

DI Dr. Michael Fuchs, MBA eh